



MCH Group
Global Live Marketing

Finanzbericht 2014

Konzern-Bilanz ⁴

Konzern-Erfolgsrechnung ⁵

Konzern-Geldflussrechnung ⁶

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals ⁷

Anhang zur Konzernrechnung ⁹

Bericht der Revisionsstelle ³¹

Jahresrechnung der MCH Group AG ³³

Bilanz ³⁴

Erfolgsrechnung ³⁵

Anhang zur Jahresrechnung ³⁶

Gewinnverwendung ³⁷

Bericht der Revisionsstelle ³⁸

Konzern-Bilanz

		31.12.2014		31.12.2013				31.12.2014		31.12.2013	
Aktiven	Details	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%	Passiven	Details	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Flüssige Mittel	2	153 312	–	147 045	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	21 018	–	22 450	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	67 826	–	81 545	–	Sonstige Verbindlichkeiten		4 387	–	5 064	–
Sonstige Forderungen		2 404	–	8 293	–	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	152 303	–	171 578	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	3 579	–	10 095	–	Kurzfristige Rückstellungen	10	3 040	–	15	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	30 562	–	36 520	–	Kurzfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	3 248	–	52 530	–
Total Umlaufvermögen		257 683	29.4	283 498	30.5	Kurzfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	2 500	–	2 500	–
Grundstücke, Gebäude, feste Einrichtungen	8	571 189	–	596 279	–	Total kurzfristiges Fremdkapital		186 496	21.3	254 137	27.3
Anlagen im Bau	8	698	–	434	–	Langfristige Rückstellungen	10	6 998	–	5 172	–
Übriges Sachanlagevermögen	8	44 930	–	45 383	–	Langfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	47 819	–	56 860	–
Aktivdarlehen	7	199	–	222	–	Langfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	255 000	–	257 500	–
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	11	729	–	651	–	Total langfristiges Fremdkapital		309 817	35.3	319 532	34.4
Beteiligungen	9	1 562	–	1 513	–	Total Fremdkapital		496 313	56.6	573 669	61.7
Immaterielle Werte	8	654	–	1 987	–	Aktienkapital		60 066	–	60 066	–
Total Anlagevermögen		619 961	70.6	646 469	69.5	Kapitalreserven		74 310	–	74 310	–
						Gewinnreserven		246 663	–	221 411	–
						Minderheiten		292	–	511	–
						Total Eigenkapital		381 331	43.4	356 298	38.3
Total Aktiven		877 644	100.0	929 967	100.0	Total Passiven		877 644	100.0	929 967	100.0

Konzern-Erfolgsrechnung

Ertrag	Details	2014	2013
		CHF 1 000	CHF 1 000
Dienstleistungen, Standbau		198 008	226 820
Flächen		163 775	152 049
Eintritte		12 532	12 094
Medien, Sponsoring		45 273	40 706
Anschlüsse		8 408	8 427
Mobiliar, übrige Einrichtungen		9 624	11 943
Kongresse		15 061	12 752
Parking		5 694	5 532
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten		-7 313	-1 523
Andere betriebliche Erträge		4 947	5 271
Erlösminderungen		-6 564	-1 433
Total Betriebsertrag	12	449 445	472 638
Aufwand	Details	CHF 1 000	CHF 1 000
Personal	13	-90 603	-89 034
Verwaltung		-14 538	-13 478
Unterhalt, Reparaturen		-13 229	-12 058
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-17 356	-16 993
Energie		-8 259	-8 568
Einrichtungsaufwand, Standbau		-111 527	-143 917
Messe-, Kongressbetrieb		-77 842	-77 924
Werbung, Presse, Public Relations		-31 009	-31 158
Abschreibungen	8	-42 300	-39 384
Total Betriebsaufwand		-406 663	-432 514

	Details	2014	2013
		CHF 1 000	CHF 1 000
Betriebliches Ergebnis		42 782	40 124
Finanzergebnis netto	14	-6 129	-5 121
Ordentliches Ergebnis		36 653	35 003
Ergebnis von assoziierten Organisationen	9	48	90
Ergebnis vor Steuern		36 701	35 093
Ertragssteuern	15	-2 895	-3 655
Ergebnis nach Steuern		33 806	31 438
Minderheiten		-1 021	-966
Konzerngewinn		32 785	30 472
EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern und Abschreibungen)		84 913	79 971
EBIT (Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern)		42 613	40 587

Konzern-Geldflussrechnung

(Fonds flüssige Mittel)

		2014	2013
		CHF 1 000	CHF 1 000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Details		
Konzerngewinn		32 785	30 472
Ergebnis Minderheiten		1 021	966
Buchverluste/-gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		175	-394
Abschreibungen	8	41 800	38 778
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	8	500	606
Abnahme/Zunahme Delkreder	3	-960	1 401
Zunahme/Auflösung Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	11	-79	1 900
Zunahme Wertberichtigungen auf langfristigen Kundenaufträge	4	997	703
Anteiliger Gewinn aus assoziierten Organisationen		-48	-90
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	14 679	-3 971
Abnahme/Zunahme sonstige Forderungen		5 887	-5 133
Abnahme/Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	4	5 520	-6 021
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	5 959	-21
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	-1 432	-13 966
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten		-678	-266
Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	-19 275	16 810
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	10	4 852	-465
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		91 703	61 309

		2014	2013
		CHF 1 000	CHF 1 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	Details		
Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen	8	-6 831	-31 319
Auszahlungen für Investitionen in übriges Sachanlagevermögen	8	-11 630	-25 837
Auszahlungen für Investitionen in Software und immaterielle Werte	8	-544	-1 226
Einzahlungen aus Desinvestitionen des Sachanlagevermögens	8	642	1 050
Rückzahlung Aktivdarlehen	7	30	20
Gewährung Aktivdarlehen	7	-7	-62
Geldfluss aus Akquisitionstätigkeit	9	-5 043	-
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-23 383	-57 374
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	Details		
Dividende an Anteilhaber		-3 003	-3 003
Dividende an Minderheiten		-1 078	-1 117
Aufnahme Passivdarlehen	19	9	50 000
Rückzahlung Passivdarlehen	19	-58 342	-32 457
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		-62 414	13 423
Währungsumrechnungsdifferenzen		361	-309
Nettogeldfluss		6 267	17 049
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	147 045	129 996
Bestand flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	153 312	147 045

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

CHF 1 000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven		Minderheiten	Total	
				Kumulierte Währungs-umrechnungs-differenzen	Einbehaltene Gewinne			
Stand 01.01.2013	60 066	0	74 310	17	194 179	194 196	709	329 281
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-254	-	-254	-47	-301
Dividende 2012 ausbezahlt 2013	-	-	-	-	-3 003	-3 003	-1 117	-4 120
Konzerngewinn 2013	-	-	-	-	30 472	30 472	966	31 438
Stand 31.12.2013	60 066	0	74 310	-237	221 648	221 411	511	356 298
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	351	-	351	-	351
Goodwill	-	-	-	-	-4 881	-4 881	-162	-5 043
Dividende 2013 ausbezahlt 2014	-	-	-	-	-3 003	-3 003	-1 078	-4 081
Konzerngewinn 2014	-	-	-	-	32 785	32 785	1 021	33 806
Stand 31.12.2014	60 066	0	74 310	114	246 549	246 663	292	381 331

Weitere Informationen zum Eigenkapital finden sich unter dem handelsrechtlichen Holdingabschluss ab Seite 34.

In der Gewinnreserve sind CHF 39.5 Mio. (Vorjahr 39.4 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagereserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 16 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 8.0 Mio. (Vorjahr CHF 31.0 Mio.) dargestellt.

Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6 006 575 Namenaktien (Vorjahr 6 006 575 Namenaktien) mit einem Nominalwert von je CHF 10.-. Die maximale Limite für den Eintrag ins Aktienregister beträgt pro Aktionär 5%. Diese Eintragungslimite gilt nicht für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie für die Stadt Zürich. Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 64.80 (Vorjahr CHF 59.55).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einleitung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2014 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

1.1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der MCH Group AG ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Domestic Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme der zur Veräusserung verfügbaren Finanzierungsinstrumente, die zu aktuellen Werten bewertet werden.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG beherrscht werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Beherrschung vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und 49.9 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht beherrscht werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung durch die MCH Group. Die Buchwerte der Beteiligungen werden gemäss der von Swiss GAAP FER vorgegebenen angelsächsischen Methode durch Verrechnung mit dem Eigenkapital im Erwerbszeitpunkt eliminiert. Transaktionskosten werden zum Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen (Asian Art Fairs Limited, Hong Kong; Art Basel U.S. Corp., U.S.A.) werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht. Transaktionen in fremder Währung werden (falls Mehrwertsteuer abgerechnet werden kann resp. für Intercompany-Umsätze) zum offiziellen Durchschnittskurs der ESTV (Eidgenössische Steuerverwaltung) des entsprechenden Monats umgerechnet, in dem die Transaktion stattgefunden hat. Andere Fremdwährungstransaktionen können auch zum aktuellen Kurs umgerechnet werden.

1.4. Generelle Verbuchungskonzepte

Die Jahresrechnung wird auf Grundlage der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie auftreten und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

Umsatz

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Standbauprojekten. Der Umsatz und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen wird zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Der Gewinn aus Standbauprojekten wird zum Zeitpunkt des Events, bzw. wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung und/oder Dienstleistung auf den Käufer übergehen, realisiert. Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden transitorisch abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten netto bewertet, d.h. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere). Die Forderungen werden zuerst einzeln und anschliessend mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands wertberichtigt:

Fälligkeit der Rechnung	Wertberichtigung in % vom Rechnungsbetrag
> 360 Tage	100 %
181 – 360 Tage	50 %
91 – 180 Tage	30 %
61 – 90 Tage	15 %
31 – 60 Tage	5 %
00 – 30 Tage	2 %
Nicht verfallen	2 %

Vorräte und angefangene Arbeiten

- Vorräte
Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Geleistete Anzahlungen an Lieferanten werden unter den Vorräten (als Abzug des Bestandes an Vorräten) ausgewiesen und in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang offen gelegt. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).
- Angefangene Arbeiten
Angefangene Arbeiten sind langfristige Aufträge im Zusammenhang mit dem Standbau, die gemäss der modifizierten Completed Contract Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die Percentage of Completion Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Dabei werden die angefallenen Auftragsaufwendungen während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert und im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen ohne Gewinnrealisierung als Betriebsertrag erfasst. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet.

Unter den transitorischen Aktiven werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt. Unter den transitorischen Passiven werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events und Standbau des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den transitorischen Passiven ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Nach Ablauf der geschätzten Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern das Anlagegut nicht schon vorzeitig ausgeschieden wurde.

Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

- Grundstücke: keine Abschreibung
- Gebäude: 40 Jahre
- Diverse Gebäudeerweiterungsinvestitionen und Anlagen: 10 – 20 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 3 – 10 Jahre
- Fahrzeuge: 5 – 8 Jahre
- Ton- und Lichttechnik: 5 – 10 Jahre
- Hardware: 3 Jahre

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustand des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden auf Grund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert. Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Für das Projekt «Neubau Messe Basel» wurden bis Inbetriebnahme des Gebäudes im März 2013 Zinsaufwendungen in Höhe der in der Berichtsperiode angefallenen durchschnittlichen Investitionssumme multipliziert mit dem für die Gesamtfinanzierung geltenden Durchschnittszinssatz aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Bei der MCH Group werden nur erworbene immaterielle Werte unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

- Erworbene Messen und Veranstaltungen: 3 – 5 Jahren
- Software: 3 Jahre

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn sie:

- innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist oder
- ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristige.

Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert. Sämtliche solche Positionen sind im Anhang offengelegt.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Alle schweizerischen Gesellschaften der MCH Group sind der konzerneigenen Vorsorgestiftung (Personalvorsorgestiftung der MCH Group) angeschlossen, verfügen über ihre eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung oder über eine BVG-Vollversicherungslösung. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Aktive und ehemalige Arbeitnehmende können Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten erhalten. Bezüglich Anwendung von Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» verweisen wir auf den Anhang 11.

Aktive und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden.

Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung, welcher jedes Jahr neu geschätzt wird. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Goodwill berechnet sich aus den Anschaffungskosten die grösser sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 20 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt. Aufgrund der allgemeinen Strategieweitere Anpassung musste die Nutzungsdauer der Goodwill einer Überprüfung unterzogen werden. Die bisherige 20-jährige Nutzungsdauer wird per 01.01.2014 auf eine 5-jährige reduziert.

Eigene Aktien

Die Bewertung eigener Aktien erfolgt zu Anschaffungswerten. Sie werden als Minus-Position des Eigenkapitals bilanziert.

Steuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den transitorischen Passiven. Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Der Ausweis dieser Abgrenzung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Die Aktivierung latenter Steueransprüche aus Verlustvorträgen kann erfolgen, wenn es als wahrscheinlich erachtet wird, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, mit welchen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Änderungen der Stetigkeit

Umgruppierungen

Im Zuge der Zordnung des Betriebsertrags nach Divisions hat eine Umgruppierung zwischen den Divisions Exhibitions und Venues stattgefunden. Insbesondere der Ertrag aus Parking, externen Vermietungen sowie das Facility Management des Messeturms am Standort Basel werden neu der Division Venues zugeordnet. Der entsprechende Betrag wurde deshalb auch im Vorjahr umgegliedert.

Abschreibungsdauer Goodwill

Aufgrund einer allgemeinen Strategieweitere Anpassung musste die Nutzungsdauer des Goodwill einer Überprüfung unterzogen werden, welche ergeben hat, dass die bisherige Nutzungsdauer von 20 Jahren per 1. Januar 2014 auf eine 5-jährige Nutzungsdauer reduziert wird.

Subventionen

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à fonds perdu). Die aktivierten Sachanlagen werden um den entsprechenden Subventionsbetrag entlastet. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich (erstmalig im Geschäftsjahr 2013) um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert.

2. Flüssige Mittel

	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Kasse, Post	54 150	51 598
Bank	96 126	92 415
Festgelder	3 036	3 032
Total flüssige Mittel	153 312	147 045

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	70 307	84 986
Delkredere	-2 481	-3 441
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67 826	81 545

Altersgliederung	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Nicht fällig	35 960	30 323
Bis 60 Tage fällig	12 111	30 484
Über 60 Tage fällig	22 236	24 179
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	70 307	84 986

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Vorräte	281	296
Wertberichtigungen Vorräte	-	-
Langfristige Kundenaufträge	4 998	12 086
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-1 700	-703
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	-	-1 584
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	3 579	10 095

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	21 018	22 450
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21 018	22 450

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst. Dabei handelt es sich per 31. Dezember 2014 im Wesentlichen um folgende Messen des Jahres 2015: Baselworld, muba, Giardina ZÜRICH und SWISS-MOTO. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Eigenleistungen in Höhe von CHF 8.8 Mio. (Vorjahr CHF 8.4 Mio.) für Messen und Veranstaltungen abgegrenzt.

6. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Messen und Veranstaltungen	22 391	29 149
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	3 111	3 046
Vorausbezahlte Mietzinsen	665	567
Sonstige	4 395	3 758
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30 562	36 520
Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Vorausfakturierte Leistungen für Messen, Veranstaltungen und Standbau	124 459	143 628
Erhaltene langfristige Kundenaufträge	-782	-7
Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	3 387	1 305
Personal	12 715	12 700
Abgrenzung für laufende Steuern	2 209	3 456
Sonstige	10 315	10 496
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	152 303	171 578

7. Aktivdarlehen

	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Darlehen gegenüber nahestehenden Organisationen	–	–
Sonstige Darlehen	199	222
Total Darlehen	199	222

8. Anlagevermögen und immaterielle Anlagen

Zusammensetzung Sachanlagevermögen CHF 1 000	Grundstücke	Gebäude und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Fahrzeuge, Hardware, Ton- und Lichttechnik	Software und sonstige immaterielle Werte	Total
Anschaffungswerte am 1.1.2013	10 650	511 232	353 236	88 945	5 993	970 056
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	-12 559	–	-6 832	–	-19 391
+Zugänge	–	11 780	19 538	25 837	1 226	58 381
Umgliederungen	–	361 322	-372 340	11 018	–	–
- Abgänge	–	–	–	-656	–	-656
Anschaffungswerte am 31.12.2013	10 650	871 775	434	118 312	7 219	1 008 390
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2013	–	-268 424	–	-69 493	-3 898	-341 815
+Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	12 559	–	6 832	–	19 391
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2013	–	-27 781	–	-10 062	-934	-38 777
- Wertbeeinträchtigungen 2013	–	–	–	-206	-400	-606
- Subvention	–	-2 500	–	–	–	-2 500
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2013	–	-286 146	–	-72 929	-5 232	-364 307
Nettobuchwert am 31.12.2013	10 650	585 629	434	45 383	1 987	644 083
Anschaffungswerte am 1.1.2014	10 650	871 775	434	118 312	7 219	1 008 390
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	-12 245	–	-4 492	-181	-16 918
+Zugänge	–	6 567	264	11 630	544	19 005
Umgliederungen	–	–	–	931	-931	–
- Abgänge	–	–	–	-747	-70	-817
Anschaffungswerte am 31.12.2014	10 650	866 097	698	125 634	6 581	1 009 660
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2014	–	-286 146	–	-72 929	-5 232	-364 307
+Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	12 245	–	4 492	181	16 918
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2014	–	-29 157	–	-11 767	-876	-41 800
- Wertbeeinträchtigungen 2014	–	–	–	-500	–	-500
- Subvention	–	-2 500	–	–	–	-2 500
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2014	–	-305 558	–	-80 704	-5 927	-392 189
Nettobuchwert am 31.12.2014	10 650	560 539	698	44 930	654	617 471

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet.

Die ausstehenden Hypotheken der Gruppe am Standort Zürich betragen CHF 32.5 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.), am Standort Basel CHF 45.0 Mio. (Vorjahr CHF 47.5 Mio.) und bei der Winkler Multi Media Events AG CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.). Die entsprechenden Buchwerte der hypothekarisch belasteten Gebäude betragen in Zürich CHF 53.7 Mio. (Vorjahr CHF 56.1 Mio.), in Basel CHF 25.3 Mio. (Vorjahr CHF 26.8 Mio.) und bei der Winkler Multi Media Events AG im Vorjahr CHF 6.9 Mio.

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12. März 2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten der beiden Gebäude Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet.

Der Gesamtbetrag der aktivierten Zinsaufwendungen beträgt im Geschäftsjahr 2013 CHF 0.9 Mio. Dieser wurde mit einem Zinssatz im von 2.7 % berechnet.

Die sonstigen immateriellen Anlagen beinhalten Markenrechte an einer Messe im Nettobuchwert von TCHF 92 (Vorjahr TCHF 184).

Aufgrund des verminderten Einsatzes von technischen Anlagen im Bereich Event Services wurde im Geschäftsjahr 2014 eine Wertbeeinträchtigung auf dem übrigen Sachanlagevermögen festgestellt.

Abschreibungen	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Planmässige Abschreibungen Gebäude und feste Einrichtungen	29 157	27 781
Planmässige Abschreibungen übriges Sachanlagevermögen	11 767	10 062
Wertbeeinträchtigung übriges Sachanlagevermögen	500	206
Total Abschreibungen Sachanlagen	41 424	38 049
Planmässige Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	876	934
Wertbeeinträchtigung auf immaterielle Anlagen	–	400
Total Abschreibungen immaterielle Anlagen	876	1 334
Total Abschreibungen	42 300	39 383
Brandversicherungswerte	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Gebäude, feste Einrichtungen	1 194 079	1 200 252
Übriges Sachanlagevermögen	247 620	231 003

- A Gesellschaft, die direkt von der MCH Group AG gehalten wird
- B Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird
- C Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG gehalten wird
- D Gesellschaft, die von der Expomobilia AG gehalten wird
- E Gesellschaft, die von der Rufener Events Ltd gehalten wird
- F Gesellschaft, die von der MCH Beaulieu Lausanne SA gehalten wird
- G Die UAI Holding AG, welche zu 100 % von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird, hält 60 % der Exhibit & More AG. Die restlichen 40 % der Exhibit & More AG werden direkt von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten.

1) Die Gesellschaft Design Miami Basel AG wird von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG beherrscht.

9. Beteiligungen

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2014 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2014 in %	Aktienkapital per 31.12.2013 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2013 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	Messen und Kongresse	A	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	Messen und Kongresse	A	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	Messen und Kongresse	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Winkler Multi Media Events AG	Wohlen	Veranstaltungstechnik	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Expomobilia AG	Effretikon	Standbau	A	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
Techno Fot AG	Effretikon	Digitaldruck	D	CHF 400	100.0	CHF 400	100.0
Rufener Events Ltd	Zürich	Event Management	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Oceansalt LLC	Zürich	Design	E	CHF 20	100.0	CHF 20	100.0
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Igeho, Internationale Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Esthetica SA	Lausanne	Namenschutzgesellschaft	F	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Exhibit & More AG	Fällanden	Messen	G	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
UAI Holding AG	Fällanden	Subholding	B	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Design Miami Basel AG ¹⁾	Basel	Messen	B	CHF 500	50.0	CHF 500	50.0
Art Basel U.S. Corp.	Miami	Messen	B	USD 100	100.0	USD 100	100.0
Asian Art Fairs Ltd.	Hong Kong	Messen	B	HKD 1	100.0	HKD 1	60.0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2014 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2014 in %	Aktienkapital per 31.12.2013 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2013 in %
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	Parkingdienstleistungen	C	CHF 5 000	20.0	CHF 5 000	20.0
Minderheitsbeteiligungen	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2014 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2014 in %	Aktienkapital per 31.12.2013 in 1 000	Beteiligung per 31.12.2013 in %
Design Miami II LLC	Miami, USA	Messen	B	USD 430	10.0	USD 430	10.0

Der Buchwert der nach der Equity Methode konsolidierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	31.12.2014 CHF 1 000	31.12.2013 CHF 1 000
Parkhaus Messe Zürich AG	1 562	1 513
Total	1 562	1 513

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2013 gründete die MCH Messe Schweiz (Basel) AG die Art Basel U.S. Corp. Die neue Tochtergesellschaft führt die Art Basel in Miami Beach durch, welche seit 2002 in Miami Beach stattfindet.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 1. Juli 2011 (Signing und Closing) eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % an der Asian Art Fairs Limited, Hong Kong (AAF) erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte deshalb auch zu diesem Datum. Die Option im Jahre 2014 die verbleibenden 40 % der Aktien zu übernehmen, wurde per 1. Juli 2014 eingelöst. Die AAF veranstaltet die jährliche Kunstmesse Art Basel in Hong Kong und rundet das Kunstmesse-Portfolio der MCH Group im asiatisch-pazifischen Raum ab.

10. Rückstellungen

CHF 1 000	Bestand 01.01.2013	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis und Umgliederungen	Bestand 31.12.2013
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800
Erneuerungsfonds Theater 11	1 363	266	–	–	–	1 629
Sonstige Rückstellungen	161	222	–50	–111	–	222
Latente Steuerrückstellung (vgl. Ziffer 15)	3 328	–	–	–792	–	2 536
Total Rückstellungen	5 652	488	–50	–903	0	5 187
davon kurzfristige Rückstellungen	161	15	–50	–11	–100	15
davon langfristige Rückstellungen	5 491	473	–	–892	100	5 172
CHF 1 000	Bestand 01.01.2014	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis und Umgliederungen	Bestand 31.12.2014
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800
Erneuerungsfonds Theater 11	1 629	208	–	–	–	1 837
Restrukturierung	–	3 000	–	–	–	3 000
Sonstige Rückstellungen	222	2 240	–15	–	–	2 447
Latente Steuerrückstellung (vgl. Ziffer 15)	2 536	202	–	–784	–	1 954
Total Rückstellungen	5 187	5 650	–15	–784	0	10 038
davon kurzfristige Rückstellungen	15	3 040	–15	–	–	3 040
davon langfristige Rückstellungen	5 172	2 610	–	–784	–	6 998

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen. Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um TCHF 200 zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Unterhaltsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen. Die Restrukturierungskosten in einer Tochtergesellschaft der Divisions Exhibitions/Venues im Betrage von CHF 3.0 Mio. beinhalten die erwarteten Kosten für den Sozialplan. Ferner ist für zwei Schadenfälle anlässlich einer Veranstaltung ein Betrag von CHF 0.8 Mio. zurückgestellt worden. Eine Rückstellung im Betrage von CHF 1.4 Mio. ist gebildet worden für Konventionalstrafen, falls Standbauten nicht rechtzeitig in Betrieb genommen werden könnten.

11. Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	2013	2013	2013	2013	31.12.2012	2013	2012
Vorsorgeeinrichtung	651	–	651	–	1 900	–	–	2 551	1 900	8 355
Total	651	–	651	–	1 900	–	–	2 551	1 900	8 355

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegr. Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
CHF 1 000	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	2013	2013	2013	2012
Vorsorgepläne mit Überdeckung	26 530	–	–	–	6 495	6 495	4 671
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	580
Total	26 530	–	–	–	6 495	6 495	5 251

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeiter der MCH Group AG, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, MCH Messe Schweiz (Zürich) AG, Expomobilia AG, Techno Fot AG, Rufener Events Ltd sowie Winkler Multi Media Events AG mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 1. Januar 2012 auf dem Beitragsprimat.

Die angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2014 belief sich auf CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt, die aktuell auf den technischen Grundlagen BVG 2010 (2.9 %) beruht. Letztmals wurde per 1. Januar 2012 eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich. Der Deckungsgrad im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2014 116.5 % (Vorjahr 115.0 %).

Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31. Dezember 2014 beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Die teilautonome Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA beruht auf dem Leistungsprimat und versichert alle Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die MCH Beaulieu Lausanne SA als einzige angeschlossene Gesellschaft leistet einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 200 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2014 belief sich auf CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Die technischen Grundlagen LLP 2010 (3.25 %, Vorjahr 4.0 %) bilden die Basis für die jährliche Berechnung des Deckungsgrads, der per 31. Dezember 2014 105.0 % (Vorjahr 102.0 %) beträgt.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	2014	2014	2014	2014	31.12.2013	2014	2013
Vorsorgeeinrichtung	729	–	–	–	–	78	–	651	–	1 900
Total	729	–	–	–	–	78	–	651	–	1 900

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group			Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegr. Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	2014	2014	2014	2014	2013
Vorsorgepläne mit Überdeckung	35 378	–	–	–	6 638	6 638	6 495	
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–	
Total	35 378	–	–	–	6 638	6 638	6 495	

Die Mitarbeitenden der Rufener Events Ltd waren bis am 31. Dezember 2013 bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG versichert und das Personal der Techno Fot AG war bis ebenfalls am 31. Dezember 2013 bei der Sammelstiftung Vita der Zürich Versicherung angeschlossen.

Ab dem 1. Januar 2014 sind die Mitarbeitenden dieser Gesellschaften neu bei der Personalvorsorgestiftung der MCH Group versichert. Sie erhalten den gleichen Leistungsplan wie die Gesellschaften Expomobilia AG sowie Winkler Multi Media Events AG. Die Mitarbeitenden der Exhibit & More AG sind weiterhin in einer Vollversicherungslösung (Deckungsgrad 100 %) bei der AXA-Winterthur versichert.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31. Dezember 2014 keine Verpflichtungen (Vorjahr TCHF 121).

12. Betriebsertrag nach Divisions und geographischen Märkten

Umsatz nach Divisions 2013 CHF 1 000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, 1) Eigenmessen 2) im Auftrag CH-Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Division Exhibitions	291 917 ⁴⁾	31 236 ¹⁾	–	323 153
Division Venues	35 879 ⁴⁾	–	–	35 879
Division Event Services	96 023	9 795 ²⁾	7 788	113 606
Total Umsatz nach Divisions	423 819	41 031	7 788	472 638
Umsatz nach Divisions 2014 CHF 1 000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, 1) Eigenmessen 2) im Auftrag CH-Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Division Exhibitions	295 609	36 862 ¹⁾	–	332 471
Division Venues	40 497	–	–	40 497
Division Event Services	57 630	4 276 ²⁾	14 571	76 477
Total Umsatz nach Divisions	393 736	41 138	14 571	449 445

3) Umrechnungskurs auf Seite 30 (20.3)

4) Umgruppierung Betriebsertrag nach Divisions im Geschäftsjahr 2013

13. Personal		
	31.12.2014	31.12.2013
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	612.2	601.5

Für Service Dienste werden zusätzlich Aushilfen als Reinigungspersonal, Kassiere, Garderobieren, Hostessen usw. angestellt.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2013 von TCHF 89 034 enthält einen einmaligen Sonderaufwand von TCHF 1 900 aus der Auflösung von Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Im 2013 resultiert dieser Sonderaufwand im Zusammenhang mit der Umstellung und für den Einkauf der Expomobilia AG in die Wertschwankungsreserve der Personalvorsorgestiftung der MCH Group.

14. Finanzergebnis		
	2014	2013
	CHF 1 000	CHF 1 000
Finanzertrag		
Zinsertrag	135	217
Kursgewinne	1 174	1 043
Total Finanzertrag	1 309	1 260
Finanzaufwand		
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	5 911	5 494
Kursverluste	1 056	486
Bank- und Kreditkartenspesen	471	401
Total Finanzaufwand	7 438	6 381
Finanzergebnis netto	-6 129	-5 121

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen des Projekts «Neubau Messe Basel» Kapitalzinsen in Höhe von CHF 0.9 Mio. aktiviert.

15. Steuern		
	2014	2013
	CHF 1 000	CHF 1 000
Laufende Ertragssteuern	3 477	4 447
Latente Ertragssteuern	-582	-792
Total Ertragssteuern	2 895	3 655
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	13 960	11 803
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	-2 071	2 157
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	11 889	13 960

Auf Grund einer Steuervereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt ist die Ertragssteuer für die MCH Messe Schweiz (Basel) AG unwesentlich. Für die anderen Konzerngesellschaften bestehen keine speziellen Steuerregelungen.

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft (exkl. MCH Messe Basel) mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz von 18 – 21 % berechnet. Im Geschäftsjahr 2014 haben die steuerlichen Verlustvorträge um CHF 2.1 Mio. auf CHF 11.9 Mio. abgenommen.

Per 31. Dezember 2014 und 2013 wurden keine latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen aktiviert.

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill stammt aus den Erstkonsolidierungen der Winkler Veranstaltungstechnik AG (ab 2011 Winkler Multi Media Events AG), der Expomobilia AG, der Exhibit & More AG, der Design Miami Basel AG, der Rufener Events Ltd, der UAI Holding AG, der MCH Beaulieu Lausanne SA und der Asian Art Fairs Limited.

Aufgrund der allgemeinen Strategieveränderung musste die Nutzungsdauer des Goodwill einer Überprüfung unterzogen werden, welche ergeben hat, dass die bisherige Nutzungsdauer von 20 Jahren per 01.01.2014 auf eine 5 jährige Nutzungsdauer reduziert wird. Die aktualisierten Schätzungen der Nutzungsdauer hat eine Erhöhung der Abschreibungen um CHF 25.7 Mio. für das Geschäftsjahr 2014 zur Folge.

Aufgrund der unbefriedigenden Ertragslage im Geschäftsjahr 2013 einer Geschäftseinheit im Bereich Event Services hat die MCH Group eine Strategieüberprüfung vorgenommen. Im Rahmen dieser Neuüberprüfung wurden eine Wertbeeinträchtigung von CHF 0.8 Mio. auf dem mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill festgestellt.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer fünfjährigen (Vorjahr 20-jährigen) Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

16. Goodwill

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2014 CHF 1 000	2013 CHF 1 000
Ergebnis nach Steuern	33 806	31 438
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-28 022	-3 007
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	5 784	28 431
Ansaffungswert des Goodwills		
Stand am 01.01.	57 446	57 446
Zugänge	5 043	-
Stand am 31.12.	62 489	57 446
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills		
Stand am 01.01.	26 435	23 428
Planmässige Abschreibung	28 022	2 219
Wertbeeinträchtigung	-	788
Stand am 31.12.	54 457	26 435
Eigenkapital per 31.12.	381 331	356 298
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	8 032	31 011
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	389 363	387 309

17. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1 000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	8 235	30 838	15 600	54 673
Miet- und Wartungsverträge von ICT	83	254	–	337
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	–	–	–	–
Baurechtszinsen	2 139	8 558	51 676	62 373
Per 31.12.2013	10 457	39 650	67 276	117 383
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	8 167	26 258	9 200	43 625
Miet- und Wartungsverträge von ICT	83	201	–	284
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	–	–	–	–
Baurechtszinsen	2 139	8 558	73 284	83 981
Per 31.12.2014	10 389	35 017	82 484	127 890

18. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Kontraktwert 2014	Kontraktwert 2013	Passiver Wert 2014	Passiver Wert 2013	Haltezzweck
Termingeschäfte Devisen	9 927	–	-103	–	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	9 927	–	-103	–	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden 2014 Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht die restlichen 40 % der Beteiligung an der Asian Art Fairs Limited zu erwerben per 1. Juli 2014 eingelöst.

19. Passivdarlehen

Per 31.12.2013	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon Grundpfand gesichert
	CHF 1 000	CHF 1 000		CHF 1 000
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	52 530	2 054	1.78–3.74 %	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	0.00 %	2 500
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	55 030	2 054	–	2 500
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	56 860	1 587	1.00–2.32 %	5 500
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL, ZH und Stadt Zürich)	152 500	2 713	0.68–3.00 %	32 500
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL)	60 000	–	0.00 %	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	45 000	–	0.00 %	45 000
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	314 360	4 300		83 000
Total Passivdarlehen per 31.12.2013	369 390	6 354		85 500
		davon aktiviert		
		860		
Per 31.12.2014	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon Grundpfand gesichert
	CHF 1 000	CHF 1 000		CHF 1 000
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	3 248	124	1.90–1.99 %	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	0.00 %	2 500
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	5 748	124		2 500
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	47 818	2 928	1.00–2.32 %	–
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL, ZH und Stadt Zürich)	152 500	2 859	0.68–3.00 %	32 500
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL)	60 000	–	0.00 %	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	42 500	–	0.00 %	42 500
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	302 818	5 787		75 000
Total Passivdarlehen per 31.12.2014	308 566	5 911		77 500
		davon aktiviert		
		–		

20. Weitere Angaben

	Rahmenlimite	Davon bezogen per 31.12.2014	Davon bezogen per 31.12.2013	Beschreibung
Kanton Basel-Stadt	CHF 20 Mio. ¹⁾	CHF 20 Mio.	CHF 20 Mio.	Investitionsbeitrag à fonds perdu
	CHF 30 Mio. ²⁾	CHF 30 Mio.	CHF 30 Mio.	Zinsloses Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren, jährliche Amortisationspflicht von 2020 bis 2029 von je CHF 3 Mio.
	CHF 85 Mio.	CHF 85 Mio.	CHF 85 Mio.	Darlehen mit Laufzeit von 4 resp. 10 Jahren
	CHF 50 Mio. ¹⁾³⁾	CHF 50 Mio.	CHF 50 Mio.	Grundpfandgesichertes Darlehen à fonds perdu mit Laufzeit der Auflagen von 20 Jahren
Kanton Basel-Landschaft	CHF 20 Mio. ¹⁾	CHF 20 Mio.	CHF 20 Mio.	Investitionsbeitrag à fonds perdu
	CHF 30 Mio. ²⁾	CHF 30 Mio.	CHF 30 Mio.	Zinsloses Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren, jährliche Amortisationspflicht von 2020 bis 2029 von je CHF 3 Mio.
	CHF 35 Mio.	CHF 35 Mio.	CHF 35 Mio.	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
Kanton Zürich	CHF 20 Mio. ⁴⁾	–	–	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
Stadt Zürich	CHF 20 Mio. ⁴⁾	–	–	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
Total	CHF 310 Mio.	CHF 270 Mio.	CHF 270 Mio.	

1) Subventionen

2) Zinsen als Subventionen

3) Finanzierungsbeitrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013
als Subvention4) Da das Projekt Neubau Messe Basel im Rahmen des Budgets
abgeschlossen werden konnte, mussten die beiden Darlehen vom Kanton
und von der Stadt Zürich nicht beansprucht werden.

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Passivdarlehen abzüglich flüssige Mittel) konnte auf CHF 155.3 Mio. (Vorjahr CHF 222.3 Mio.) reduziert werden.

20.1. Transaktionen mit Nahestehenden

Die MCH Group hat als Veranstalterin von Messen und diversen anderen Anlässen verschiedenste Geschäftsbeziehungen mit den bedeutendsten Aktionären, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich und der Stadt Zürich, im Zusammenhang mit der ordentlichen Betriebstätigkeit.

Der Kanton Basel-Stadt stellt die wesentlichen, von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung. Der Kanton und die Stadt Zürich gewähren der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG Darlehen von CHF 16.0 Mio. resp. CHF 16.5 Mio., die jeweils zu 2 % verzinst werden. Zudem stellt die Stadt Zürich die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes «Neubau Messe Basel» über CHF 350 Mio. (davon rund CHF 40 Mio. aus der Aktienkapitalerhöhung 2011) wurden zwischen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und den öffentlichen Händen folgende Transaktionen getätigt bzw. vorbereitet: Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer. Die Gewährung der zinslosen Darlehen im Umfang von CHF 60 Mio. durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (je CHF 30 Mio.) reduziert den Zinsaufwand der MCH Messe Schweiz (Basel) AG bei einem Referenzzinssatz von 1.26 % im Geschäftsjahr 2014 um CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.). Diese Darlehen werden ab dem Jahr 2020 jährlich mit jeweils total CHF 6 Mio. amortisiert (je CHF 3 Mio. pro Darlehen und Kanton).

Die MCH Messe Basel hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert. Die Reduktion des entsprechenden Zinsaufwands beträgt CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.).

20.2. Eventualverbindlichkeiten

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31. Dezember 2014 Eventualverbindlichkeiten von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation von Messerrestaurants.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Expomobilia AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2014 CHF 3.0 Mio. betragen (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Zudem bestehen Pfandbestellungen im Geschäftsjahr 2013 zu Gunsten Dritter auf den flüssigen Mitteln in Höhe von CHF 7.3 Mio.

20.3. Devisen-Kurse

Devisen - Jahresmittelkurse:	2014	2013
USD	0.92	0.93
EUR	1.21	1.23
HKD	11.80	11.95
<hr/>		
Bilanzstichtagkurse:	2014	2013
USD	0.99	0.89
EUR	1.20	1.23
HKD	12.81	11.47

20.4. Risk Management

Die MCH Group verfügt über ein implementiertes Risk Management. Ausgehend von einer vom Executive Board jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 12. Dezember 2014 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann das Executive Board ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

20.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Schweizerische Nationalbank hat mit Ankündigung vom 15. Januar 2015 den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro per sofort aufgehoben. In der Folge ist der Kurs des Euro eingebrochen. Beim Kurseinbruch des Euro handelt es sich um ein Ereignis, dessen auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist und das entsprechend keine Auswirkung auf die per 31. Dezember 2014 bilanzierten Werte der Gesellschaft hat. Die finanziellen Auswirkungen des Kurseinbruches für das Geschäftsjahr 2015 lassen sich zurzeit noch nicht verlässlich abschätzen; sie hängen wesentlich von der zukünftigen Entwicklung des Euro-Kurses ab.

20.6. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 27. März 2015 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
MCH Group AG, Basel
Basel, 27. März 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der MCH Group AG, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Erfolgsrechnung, Konzern-Geldflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 4 – 30), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Christoph Vonder Mühl
Zugelassener Revisionsexperte



Jahresrechnung der MCH Group AG

MCH Group AG

Bilanz

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	31.12.2014		31.12.2013		Passiven	31.12.2014		31.12.2013	
	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%		CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Flüssige Mittel	2 505	–	2 168	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410	–	416	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	–	18	–	Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	734	–	543	–
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	4 136	–	4 120	–	Sonstige Verbindlichkeiten	156	–	107	–
Sonstige Forderungen	3	–	96	–	Darlehen von Gruppengesellschaften	27 847	–	19 634	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	521	–	1 217	–	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3 377	–	2 750	–
Total Umlaufvermögen	7 174	3.7	7 619	4.1	Kurzfristige Darlehen	–	–	–	–
Langfristige Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	19 150	–	9 350	–	Total kurzfristiges Fremdkapital	32 524	16.6	23 450	12.6
Beteiligungen	169 772	–	169 772	–	Langfristige Darlehen	–	–	–	–
Total Anlagevermögen	188 922	96.3	179 122	95.9	Total langfristiges Fremdkapital	–	–	–	–
					Total Fremdkapital	32 524	16.6	23 450	12.6
					Aktienkapital	60 066	–	60 066	–
					Allgemeine gesetzliche Reserven	5 600	–	5 600	–
					Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage	27 991	–	27 991	–
					Spezialreserven	47 600	–	47 600	–
					Gewinnvortrag	19 031	–	17 781	–
					Jahresgewinn	3 284	–	4 253	–
					Total Eigenkapital	163 572	83.4	163 291	87.4
Total Aktiven	196 096	100.0	186 741	100.0	Total Passiven	196 096	100.0	186 741	100.0

MCH Group AG

Erfolgsrechnung

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

	2014	2013
Ertrag	CHF 1 000	CHF 1 000
Management Fee von Gruppengesellschaften	13 203	13 763
Dienstleistungen mit Dritten	73	125
Dividenden von Tochtergesellschaften	4 686	4 686
Andere betriebliche Erträge	3	3
Erlösminderungen	–	–
Total Betriebsertrag	17 965	18 577
Aufwand	CHF 1 000	CHF 1 000
Personal	-8 655	-8 370
Verwaltung	-3 989	-3 903
Versicherungen	-52	-29
Unterhalt, Reparaturen	–	–
Einrichtungsaufwand	-114	-406
Betriebsaufwand	-571	-73
Werbung, Presse, Public Relations	-1 119	-1 348
Total Betriebsaufwand	-14 500	-14 129
Total Betriebsergebnis	3 465	4 448
Finanzertrag	128	93
Finanzaufwand	-309	-279
Total Finanzergebnis	-181	-186
Ergebnis vor Steuern	3 284	4 262
Ertragssteuern	–	-9
Jahresgewinn	3 284	4 253

Anhang zur Jahresrechnung

Beteiligungen

Siehe Seite 17.

Risk Management

Das Risk Management der MCH Group AG ist ein integrierter Bestandteil des Risk Management der MCH Group (siehe Jahresbericht Seite 48 sowie Seite 30).

Eventualverbindlichkeiten, Garantieverpflichtung zugunsten Dritter

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 100 Mio., welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40 Mio. (Vorjahr CHF 90 Mio.) beansprucht wird.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Expomobilia AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2014 CHF 3.0 Mio. betragen (Vorjahr CHF 3.0 Mio.).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Schweizerische Nationalbank hat mit Ankündigung vom 15. Januar 2015 den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro per sofort aufgehoben. In der Folge ist der Kurs des Euro eingebrochen. Beim Kurseinbruch des Euro handelt es sich um ein Ereignis, dessen auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist und das entsprechend keine Auswirkung auf die per 31. Dezember 2014 bilanzierten Werte der Gesellschaft hat. Die finanziellen Auswirkungen des Kurseinbruches für das Geschäftsjahr 2015 lassen sich zurzeit noch nicht verlässlich abschätzen; sie hängen wesentlich von der zukünftigen Entwicklung des Euro-Kurses ab.

Bedeutende Aktionäre

	2014	2013
	%	%
Kanton Basel-Stadt	33.5	33.5
Kanton Basel-Landschaft	7.8	7.8
LB (Swiss) Investment AG ¹⁾	7.6	6.2
Kanton Zürich	4.0	4.0
Stadt Zürich	3.7	3.7

1) Eingetragen im Aktienbuch «Aktionäre mit Stimmrecht» mit 300 328 Aktien (5%)

Ende 2014 waren 3 326 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen.

Zahlungsgarantie

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer.

Gewinnverwendung

	2014	2013
	CHF 1 000	CHF 1 000
Gewinnvortrag vom Vorjahr	19 031	17 781
Jahresgewinn	3 284	4 253
Total Bilanzgewinn	22 315	22 034
Dividende ¹⁾	-3 003	-3 003
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	19 312	19 031

1) Es werden 5.0 % Dividende vom nominalen Aktienwert ausgeschüttet, das heisst für das Jahr 2014 CHF 0.50 brutto pro Aktie à nominal CHF 10.- (Vorjahr CHF 0.50 à nominal CHF 10.-).

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
MCH Group AG, Basel
Basel, 27. März 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der MCH Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 34 – 37), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Christoph Vonder Mühl
Zugelassener Revisionsexperte



MCH Group AG
4005 Basel, Schweiz
T +41 58 200 20 20
info@mch-group.com
www.mch-group.com

Der Finanzbericht der MCH Group
erscheint in Deutsch, Englisch
und Französisch. Verbindlich ist die
deutsche Version.